

Das alte Lied ...

basis
dvd

Ein Spielfilm von Ula Stöckl



KURZINHALT

Träume von einer alten Liebe begegnen neuer deutscher Wirklichkeit.

Die Mauer ist gefallen. Katharina und ihre Familie können wieder nach Dresden reisen.

Katharina will eine alte Liebe zu Ende träumen, ihr Haus in Dresden wieder bewohnen und endlich im Kreise aller Lieben Weihnachten feiern. Wollen die Enkel das auch?

Trotz der selben Sprache haben sie Verständigungsschwierigkeiten. Noch - Dresden 1990 - ist alles offen.

Die Vergangenheit mit ihren Erinnerungen, Lebenslügen und Lebensträumen kritisch beleuchten, um in der Gegenwart die richtigen Fragen stellen zu können. Davon handelt dieser Film.

ZUM INHALT

Wer ist Ilse? Ilse, deren Lachen und Gesang durch den Film geistert. Hat ihre Schwester Katharina sie wirklich denunziert? Hat Alf seine Liebe zu ihr wirklich seiner Karriere geopfert? Lebt Ilse noch oder lebt sie nur als Sinnbild vitaler Lebensfreude und Widerstandskraft in den Träumen der Menschen, von denen dieser Film erzählt?

Ilse, die Frau, die sich nie anpasste - ganz im Gegensatz zu ihrer Schwester Katharina, die immer die Tüchtige war, die den Bruder aufzog wie den Sohn und die Enkelin, die immer ihr eigenes Leben, ihre eigenen Bedürfnisse hintan stellte, sich aufopfernd für die Familie. Hätte Katharina es nicht verdient, heute - im Dezember 1990 - endlich für alles belohnt zu werden? Auch trotz der Lebenslüge, die sie erst jetzt der Familie bekennt.

Das alte Lied...

DARSTELLER

Katharina:	Lotte Meyer
Alf:	Alfred Lübke
Rudolf:	Rolf Dietrich
Sofie:	Dora Traudisch
Karl:	Olaf Hörbe
Johanna:	Jeanne Richter
Stefan:	Michael Böhm
Thomas:	Peter Meining
Frau Schiller:	Kristina Busch
Herr Schiller:	Günter Kurze
Dampferpassagiere:	Matthias Pfitzner, Andrej Krabbe
Würfelspieler:	Daniel Oswald, Frank Keon
Sofie als Kind:	Sabine Hörbe
Katharina jung:	Simone Peikert
Rudolf jung:	Volkmar Umlauft
Karl als Kind:	Markus Peikert
und als Gast:	Grischa Huber



STAB

Buch und Regie:	Ula Stöckl
Mitarbeit:	Ulrike Herdin †
Kamera:	Rali Raltshev, Stefan Ivanov, Alexander Zlatev, Jens Kunkel
2. Kamera:	Julia Kunert,
Ton:	Hartmut Haase, Norbert Nestler
Produzentin:	Clara Burckner

Tontechnik:	Ingo Kock, DEFA Studios Potsdam
Schnitt:	Monika Schindler, Doris Möhring
Mischung:	Klaus Hornemann, DEFA Studios Potsdam- Babelsberg
Musik:	Lily Grote Alexander Kraut sowie Arrangements: „Das Lied der Deutschen“ und Adagio aus Konzert Nr. 4 von Nicolo Paganini
Beleuchtung:	Erhard Kannegiesser, Steffen Kober
Maske:	Andrea Kraft
Kostüm:	Marlies Lilienthal, Silke Führig
Script:	Detlev Skowronek
Standfotografie:	Jeanne Richter
Fahrer:	Dirk Gottlebe, Gerald Stiller
Produktionsleitung:	Hartmut Krenz
Aufnahmeleitung:	Volkmar Umlauft, Christiane Zwick
Produktion:	Basis-Film Verleih GmbH
in Koproduktion mit:	Ula Stöckl Filmproduktion Filminitiative Dresden e.V.
in Zusammenarbeit mit	Defa-Studios Babelsberg

gefördert von: Ministerium für Wissenschaft
und Kunst Baden-Württemberg, Kulturelle
Filmförderung Hamburg, Hessisches Filmbüro,
Berliner Filmförderung

Uraufführung: 22. Internationales Forum des
Jungen Films, Berlinale 1992
Prädikat: wertvoll

BRD 1991, Spielfilm, Format: 4:3 Farbe, 82 Min.

DVD gefördert von:

